

Metaphysik der Worte. Margarete Susman als Lyrikerin

Vortrag von Andreas Kilcher

Gesang: Katharina Ritschel

Am Klavier: Nino Stübinger

Die jüdische Religionsphilosophin Margarete Susman ist vor allem als Essayistin bekannt: als Vordenkerin des Feminismus und der Renaissance des Judentums, später auch als Deuterin des Holocaust. Ganz zu Unrecht vergessen ist jedoch, dass sie um 1900 zuerst als Lyrikerin auftrat, u.a. im Umfeld von Stefan George und Karl Wolfskehl. Andreas Kilcher nähert sich Susmans Lyrik historisch, biographisch und poetologisch. Dabei soll auch die Lyrik zu Wort kommen – auch musikalisch. Denn die besondere Wertschätzung von Susmans Gedichten um 1900 zeigt sich auch daran, dass manche durch zeitgenössischen Komponisten wie Jean Sibelius vertont wurden. Der Vortrag ist daher durch Gesang begleitet: mit Katharina Ritschel sowie Nino Stübinger am Klavier.

Diese Veranstaltung findet im Rahmen der Ringvorlesung der Sigi Feigel-Gastprofessur für Jüdische Studien und der Gastprofessur für «Wissenschaft und Judentum» statt.

Datum:

Montag, 24. Oktober 2022

Zeit:

18.15 Uhr

Ort:

ETH Zürich Zentrum

Rämistrasse 101, Zürich

Raum: HG E 3



Margarete Susman.